

## Der 6te Brief.

Die Freude in Gott und seinen Kindern ist allein eine wahre und bleibende Freude.

In der Gnade Jesu herzlich = geliebter Bruder!

Ich hätte schon eher von meiner glücklichen Ueberkunft Nachricht gegeben, wo ich nicht ein Paar Tage nach der Heimkunft durch einen starken Fluß im Haupt und in den Augen daran verhindert geworden wäre. Es werde nur die Kraft Gottes in unserer Schwachheit vollendet! Dann liegt am Uebrigen gar wenig gelegen.

Geliebter Bruder! ich danke euch und den übrigen Brüdern nochmals, für die dort genossene Liebe. Gott werde in allem gelobet, und auch darüber, daß ich das Vergnügen gehabt, die dortige Mitwallende noch einmal in Liebe zu besuchen! Gott wirds geben, daß wir uns ewig in einander erfreuen, und er in uns, und wir in ihm. Dieß ist allein eine wahre und bleibende Freude, alle andere ist ein betrüglicher Dunst. Durch unsern Heiland Jesum ist uns diese Freude wieder angebracht; indem derselbe sich erniedriget, hat er uns wollen erheben von  
der

der Freude und Vergnügung im Geschaffenen, um unsere Freude und Wohlgefallen allein auf ihn, auf seine Gnade und unendliche Vollkommenheit zu richten, wovon wir in unserm Naturstande so fremd und so ferne sind. Ach, welche Gnade! Gott wird ein Kind, damit der Sünder nicht erschrecke vor Seiner Majestät, sondern sich erfreue in seiner Liebe, und mit Wohlgefallen ihn und seine Wege beschauet. (Luc. 2, 10.) Und aus dem Grunde dieser gestifteten Freundschafts-Liebe sollen wir nun auch darüber aus seyn, daß der Herr wieder seine Freude und sein Wohlgefallen in uns habe, und immer völliger haben möge. Die kurze Regel der Vollkommenheit ist, daß wir so mit Gott handeln und wandeln, wie mit unserm besten Freunde, den man ohne Falsch liebet, dem man ohne Argwohn trauet, ohne Schaam sich entdeckt, ohne Verdruß Gesellschaft leistet; der uns gefället in allem, was er ist und thut, und dem wir immer suchen zu gefallen mit allem, was wir sind und vermögen.

Daß ihr, und ich mit, solche Freunde Gottes werden, wünschet meine Seele innigst.

Mülheim,  
den 6. Nov. 1739.

---

Der